

Es informiert Sie	Nicole Schey
Telefon (0202)	563 - 7345
Fax (0202)	563 - 8021
E-Mail	nicole.schey@stadt.wuppertal.de
Datum	05.07.2012

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/2056/12) am 04.07.2012

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen , Frau Claudia Hardt , Frau Andrea Knorr , Herr Joachim Knorr , Herr Karl-Heinz Krieglstein ,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst , Herr Thomas Kring , Herr Manfred Lichtleuchter , Herr Johannes van Bebber , Herr Hans Jürgen Vitenius ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcus Kilian (bis einschl. TOP 3), Herr Klaus-Dieter Lüdemann , Frau Anke Woelky ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir , Herr Jörg-Henning Schwerdt ,

von der WfW

Herr Ralf Michael Erich Streuf ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Frau Bettina Brücher , Herr Ralf Otto Jacob , Frau Gabriele Mahnert , Herr Wilfried Michaelis , Herr Dr. Günter Schiller ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Matthias Nocke ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Dr. Hans-Uwe Flunkert , Herr Hassler, Herr Lehn, Herr Thomas

Schriftführerin

Frau Nicole Schey ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Franz-Josef Kirch ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Gerta Siller ,

von der FDP

Herr Alexander Markus Bialek ,

Schriftführer / in:

Nicole Schey

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Frau Bezirksbürgermeisterin Hardt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gäste und bittet die Zuschauer kurz den Sitzungssaal zu verlassen, weil die ersten Tagesordnungspunkte nicht-öffentlich sind.

I. Öffentlicher Teil

3 Situation des Gebäudes "Marienheim"

Herr Thomas erläutert, dass der Investor zu dem vor 4,5 Jahren gekauften Objekt in 2012 einen positiven Vorbescheid erhalten habe, das Gebäude in Wohnraum umwandeln zu dürfen. Er plant den Komplex in zwei Bereiche zu teilen.

Die Absicherung des Gebäudes ist derzeit in Ordnung. Zwar gibt es zerbrochene Fensterscheiben, die aber weit zurück vom Gehweg liegen und keine Gefährdung für Passanten darstellen.

Auf Nachfrage von Herrn Vitenius erklärt er, dass von Seiten des Investors kurzfristig ein Antrag für den 1. Bauabschnitt (der kleinere Teil) erfolgen soll. Hier sollen Mietwohnungen entstehen.

4 GGS Markomannenstraße

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Hardt Herrn Angerbauer als Sprecher der Anwohner.

Frau Hardt erklärt, dass Fehler passiert sind, die die Beteiligten auch eingeräumt haben und äußert den Wunsch, dass eine Lösung gefunden wird, die alle Interessen berücksichtigt.

Herr Dr. Flunkert stellt zur Historie dar, dass für die Schulhofsanierung Fördermittel bewilligt worden waren, die aber zunächst nicht freigegeben waren, weil der Eigenanteil der Stadt nicht eingebracht werden konnte. Zwischenzeitlich konnte mit Hilfe einer Beschäftigungsförderungsmaßnahme (zur Erbringung des Eigenanteils) die Freigabe erreicht werden. Er räumt ein, dass versäumt wurde, die BV an den Planungen zu beteiligen. Nach dem Protest der Anwohner wurde die Fällung der Bäume gestoppt.

Grundsätzlich bestehen laut Herrn Dr. Flunkert zwei Möglichkeiten,

1. Ein neuer Plan, der den Erhalt von zwei Bäumen vorsieht,
2. Die jetzt vorhandenen Bäume bleiben erhalten, dann müsse allerdings eine komplett neue Planung erfolgen, der auch eine erneute Rückkopplung mit der Bezirksregierung beinhaltet. Der Förderzeitraum sieht vor, dass die Gesamtmaßnahme bis zum 31.07.2013 endabgerechnet sein muss, sonst verfallen die Fördermittel.

Herr Hassler erläutert den überarbeiteten Plan unter dem Erhalt von zwei Bäumen, bei dem auch dem Wunsch der Schule nach Bepflanzung mit Obstbäumen Rechnung getragen werden könne, weil sich dieses im vorderen Teil des Schulhofes realisieren ließe. Er verweist auch auf die Vorteile durch die dann erfolgende Belichtung des Schulhofes und der Fenster.

Nach Ansicht von Herrn Angerbauer hätten alle Bäume in die Planung mit einbezogen werden müssen. Die Bürger treten für den Erhalt aller Bäume ein. Er verweist auf den fiskalischen Gegenwert, dieser sei unbezahlbar.

Herr Nocke führt aus, dass der Wert von großkronigen Gewächsen unbestritten ist, bei der jetzigen Planung des GMW werden die Interessen beider Seiten berücksichtigt. Er macht darauf aufmerksam, dass das pädagogische Konzept der Schule plausibel ist und es sich hier in erster Linie um einen Pausenhof handelt und erst in zweiter Linie den Anwohnern dient.

Ebenso unstrittig ist, dass Obstbäume sowohl pädagogisch als auch ökologisch wertvoll sind. Der jetzt vorgestellte Kompromissvorschlag könne eine Lösung sein.

Herr Kring dankt dem GMW, die Fördermittel eingeworben zu haben und den Anwohnern, dass sie auf die Problematik aufmerksam gemacht haben. Jetzt müsse das Beste aus der Situation gemacht werden. Ein Fördermittelverlust dürfe nicht riskiert werden. Daher richtet er die Frage an das GMW, welche Chancen und Risiken beim Erhalt aller Bäume bestehen. Außerdem fragt er, ob die Obstbäume nicht in Konkurrenz zu der geplanten Öffnung für das Quartier stehen und ob die Schule nicht eine Kooperation mit dem Wandelgarten an der Lederstraße durchführen kann.

Auf Nachfrage von Herrn Agir erklärt Herr Dr. Flunkert, dass die Bäume nicht krank sind und, wie bereits ausgeführt, eine Abstimmung mit der Schulleitung erfolgt ist. Der durch das Wurzelwerk der Bäume hochstehende Asphalt stelle jedoch für die Kinder eine Unfallgefahr dar.

Herr Lüdemann erklärt, dass sich seine Fraktion für den Erhalt der verbliebenen Bäume einsetzt, wenn es möglich ist. Er bittet das GMW, eine Lösung unter Einbeziehung von Experten, der Anwohner und der Schule zu suchen. Er begrüßt den Vorschlag, den Wandelgarten mit zu nutzen.

Herr Knorr führt aus, dass die Umgestaltung des Schulhofes der explizierte Wunsch der Schule ist, dem Rechnung getragen werden sollte. Er weist darauf hin, dass das Gesamtprojekt gefährdet werden könnte, wenn eine Umsetzung nicht im vorgegeben Förderzeitraum erfolgt.

Herr Angerbauer begrüßt, dass dem Wunsch der Schule Rechnung getragen werden soll, jedoch hätte eine Absprache nicht nur mit der Schulleitung erfolgen sollen, sondern auch mit den Lehrern, Eltern und Kindern. Das Konzept der Schule sei auch mit Erhalt der Bäume umsetzbar gewesen, so habe ein Experte es ihm erklärt.

Herr Nocke verweist nochmals darauf, dass der nunmehr gemachte Vorschlag der Verwaltung einen Kompromiss darstellt, der der Pflanzaktion der Schule, aber auch dem Erhalt möglichst vieler Bäume Rechnung trage. Auch er weist darauf hin, dass im schlimmsten Fall eine offene Baustelle bestehe und die Fördermittel verfielen.

Nach Ansicht von Herrn Streuf war die Abschaffung der Baumschutzsatzung ein Fehler.

Frau Brücher wirbt für die Variante, alle Bäume zu erhalten.

Herr Dr. Flunkert führt nochmals aus, dass eine Unfallgefahr besteht, dass die Abstimmung mit der Schule erfolgt ist, deren Wunsch Rechnung getragen wurde und es sich in erster Linie um einen Schulhof handelt. Der jetzt vorgestellte Plan könne ohne ein erneutes Bewilligungsverfahren umgesetzt werden. Wiederum verweist er auf den möglichen Verlust der Fördermittel. Im städtischen Haushalt stehen entsprechende Mittel nicht zur Verfügung.

Herr Hassler erläutert, dass bei einem Erhalt aller Bäume das gesamte Niveau

des Schulhofes deutlich angehoben werden muss, um eine glatte Oberfläche zu erhalten. Ebenso muss eine Zufahrt für Krankenwagen und Barrierefreiheit gewährleistet sein.

Auf Nachfrage von Herrn van Bebber erklärt Herr Dr. Flunkert, dass es sich, wenn alle Bäume erhalten bleiben sollen, um eine komplette Neuplanung handelt, weshalb eine neue Genehmigung eingeholt werden müsse.

Auf die Frage von Herrn Kring erläutert Herr Hassler die Planungen bezogen auf die Begradigung der Asphalt Schäden bei zwei zu erhaltenden Bäumen. Bei Erhalt aller Bäume müsse sehr viel Erde aufgeschüttet werden.

Die Sitzung wird von 20.45 bis 20.55 Uhr unterbrochen, damit sich die Fraktionen beraten können.

Nach Wiederbeginn stellt die SPD den Antrag, das GMW solle eine neue Planung durchführen, bei der die vorhandenen, noch nicht beschnittenen Bäume erhalten bleiben. Es sei, wegen des möglichen Verlustes der Fördermittel, keine leichte Entscheidung gewesen. Die neue Planung könne der BV ggf. in einer Sondersitzung vorgestellt werden.

Herr Lüdemann stellt für seine Fraktion den – weitergehenden – Antrag, dass auch der bereits gestutzte Baum erhalten werden soll.

Herr Knorr stellt für die CDU-Fraktion dar, dem Antrag nicht folgen zu können, weil das Risiko, die Fördermittel zu verlieren, zu groß ist.

Es wird folgender Antrag zur Abstimmung gestellt:

Es soll eine neue Planung unter Berücksichtigung aller noch vorhandenen Bäume erfolgen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.07.2012:

Das GMW wird gebeten, eine neue Planung vorzunehmen, bei der alle zum jetzigen Zeitpunkt vorhandenen Bäume erhalten bleiben.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit gegen die Stimmen der CDU (5)

5 Bericht des Jugendrates

- entfällt -

**6 Bebauungsplan Nr. 1164 - Friedrichstraße / Nordstraße
(mit Flächennutzungsplanberichterung Nr. 71B)
- Satzungsbeschluss -
Vorlage: VO/0346/12**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.07.2012:

Die BV Elberfeld empfiehlt dem Rat der Stadt wie folgt, ungeändert, zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 1164 im Bezirk Elberfeld umfasst den Baublock zwischen den Straßen Friedrichstraße, Friedrichschulstraße, Nordstraße und Albrechtstraße.
2. Das Bebauungsplanverfahren wird im Verfahren der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
3. Der Bebauungsplans Nr. 1164 – Friedrichstraße/Nordstraße – wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die Begründung ist gemäß § 9 Abs. 8 BauGB als Anlage 01 beigefügt.
4. Die Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 90 – Friedrichschulstraße, Nordstraße, Albrechtstraße, Höchsten und Gathe – wird für den in Anlage 04 dargestellten Bereich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung (WfW)

7 Änderung des Bauprogramms für die Karl-Theodor-Straße zwischen der Straße Am Friedenshain und ca. 45 m südlich der Einmündung Worringer Straße
Vorlage: VO/0361/12

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.07.2012:

Die Änderung des am 17. Juni 1998 für die Karl-Theodor-Straße beschlossenen Bauprogramms für den Ausbaubereich zwischen der Straße Am Friedenshain und ca. 45 m südlich der Einmündung Worringer Straße wird entsprechend dem tatsächlich erfolgten Straßenausbau beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme (WfW) und 4 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen und die Linke)

8 Einrichtung von KRAD-Parkplätzen in der Straße Grünewalder Berg
Vorlage: VO/0384/12

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.07.2012:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt die Einrichtung der Krad-Parkplätze

- 1) Vor Hausnummer 49
- 2) Vor Hausnummer 43
- 3) Neben dem Zugang zur Grünewalder Treppe.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**9 Barrierefreier Ausbau der Einmündung Uellendahler Straße/Mirker Straße
Vorlage: VO/0309/12**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.07.2012:

Die Behandlung der Vorlage wird vertagt, weil noch offene Fragen zu klären sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**10 Parkraumbewirtschaftung Bundesallee zwischen Wupperstr.und
Wesendonkstr.
Vorlage: VO/0415/12**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.07.2012:

Die BV Elberfeld empfiehlt dem Ausschuss für Verkehr wie folgt, ungeändert, zu beschließen:

Der Ausschuss für Verkehr beschließt die Einrichtung einer Parkscheinzone in der Bundesallee zwischen Wupperstr. Und Wesendonkstr.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**11 Hinweisschilder Laurentiusweg
Vorlage: VO/0459/12**

Die entsprechenden Pfähle sollten von Aufklebern gereinigt werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.07.2012:

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**12 Antrag auf Namensänderung des Weiterbildungskollegs der Stadt
Wuppertal - Abendrealschule -
Vorlage: VO/0458/12**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.07.2012:

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

13 freie Mittel

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.07.2012:

Die Bezirksvertretung Elberfeld bewilligt für drei Vorstellungen des Kinder- und Jugendtheaters für Elberfelder Grundschul Kinder einen Betrag in Höhe von 3.300 Euro aus den freien Mitteln. Es soll der zweite vorgeschlagene Block gebucht werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

14 Berichte und Mitteilungen

1. Lichtzeichenanlage Kleeblatt

2. Unterer Griffenberg

3. Knotenpunktanlage Neunteich / Am Engelnberg /
Ostersbaum

4. Einzelbaumfällungen

5. Schiedsamsbezirksangelegenheiten

6. Spielhallenkonzept

7. Parkplatz Gathe / Ludwigstraße

8. Verkehrsinformation

9. Die Bushaltestelle Ronsdorfer Straße (am Aldi-Markt) sollte mit einem Wetterhäuschen ausgestattet werden. Derzeit stehen die dort wartenden Fahrgäste ungeschützt. (Bitte an die WSW)

10. Frau Woelky bittet um Mitteilung über den Zeitablaufplan für die Einrichtung des Wandelgartens an der Preßburger Treppe.

11. Herr Michaelis weist darauf hin, dass an der Schule Neue Fiedrichstraße das Baustellenschild noch entfernt werden muss.

Claudia Hardt
Bezirksbürgermeisterin

Nicole Schey
Schriftführer/in